

Positionspapier zum Thema: „Hate Speech“

KLUB: TÜRKIS (Klubmotto: „Sicherheit“)

Folgende Standpunkte hat unser Klub für die Regelung des Tatbestandes „Verhetzung“ bzw. „Hate Speech“:

Betroffene bzw. besonders schützenswerte Personengruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Frauen und Männer (keine Unterschiede bei Geschlecht) • Homosexuelle • Körperlich und geistig Beeinträchtigte • Aussehen (besondere körperliche Merkmale, z.B. aufgrund von Krankheit) • Menschen mit Migrationshintergrund • Menschen anderer ethnischer Herkunft • Menschen mit anderer Hautfarbe • Religiöse Menschen • Menschen mit unterschiedlichem finanziellem Hintergrund/Sozialstatus (Arme/Reiche, Obdachlose etc.)
Tatbestand	<ul style="list-style-type: none"> • Aufruf/Aufforderung zu Mord • Aufruf/Aufforderung zu körperlicher Gewalt • Aufruf/Aufforderung zu psychischer Gewalt (z.B. Mobbing) • Volksverhetzung • Diskriminierung <p>Beleidigungen bzw. Beschimpfungen alleine zu wenig – keine Verhetzung!</p>
Umstände, Rahmenbedingungen der Tat (Öffentlicher Raum, Internet, Rundfunk...)	<ul style="list-style-type: none"> • Internet/Social Media schlimmer, da Hassbotschaften teilbar sind und sich schnell verbreiten • Auch über TV große Öffentlichkeit, da jede/r zuhause Zugriff hat • Veranstaltungen in der Öffentlichkeit (Feste, Events, Demos etc.)
Rechtliche Konsequenzen für die TäterInnen	Unterschiedliche rechtliche Konsequenzen je nach Tatbestand und Rahmenbedingungen (v.a. Öffentlichkeit) <p>Strafen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinnützige Arbeit/Sozialdienst (je nach Opfergruppen z.B. in Behindertenheim, Flüchtlingsunterkunft etc.) – insbesondere bei jungen Menschen eher Sozialdienst bei Erstvergehen, da präventive Effekte • Geldstrafe – unterschiedlich je nach finanzieller Situation der Person • Freiheitsstrafe – insbesondere bei Verhetzung mit schwerwiegenden Folgen (zB Selbstmord, Mord) • Unterschiede bei Bestrafung von TäterInnen – Personen, die bekannter sind und in der Öffentlichkeit stehen, haben Vorbildfunktion und gehören strenger bestraft